



ZVA-Presseinformation | Nr. 18/2025 | 18.11.2025

Nachwuchs-Augenoptikerin aus Niedersachsen ist zweite Bundessiegerin bei Deutscher Meisterschaft im Augenoptiker-Handwerk 2025

Die Stadt Karlsruhe, die auch als „Residenz des Rechts“ bekannt ist, wurde vergangenes Wochenende zur „Residenz der Augenoptik“. Dort fand am Samstag das Finale der diesjährigen Deutschen Meisterschaft im Augenoptiker-Handwerk statt. Am Abend stand fest: Fin Ronan Poll aus Mecklenburg-Vorpommern ist Deutschlands bester Nachwuchs-Augenoptiker! Alle Teilnehmer hatten sich zuvor durch die jeweils besten Gesellenprüfungen ihres Bundeslandes qualifiziert.

Dass Fin Ronan Poll eines Tages Deutschlands bester Nachwuchs-Augenoptiker ist, wäre dem 23-Jährigen zu Beginn seiner Ausbildung niemals in den Sinn gekommen. Umso dankbarer ist er im Rückblick über seinen Entschluss für die Augenoptik. „Ich hatte nach der Schule keine richtige Vorstellung, in welche Richtung ich gehen möchte. Die Inspiration kam durch einen guten Freund, der bereits eine Ausbildung in der Augenoptik begonnen hatte“. Im Aus- und Weiterbildungszentrum (AWZ) des Südwestdeutschen Augenoptiker- und Optometristen-Verbandes (SWAV), wo am 15. November der Wettbewerb zum Bundesentscheid stattfand, stach Fin unter den insgesamt zwölf Finalisten mit seinem Können hervor und überzeugte die 5-köpfige Jury. Am meisten gefällt ihm die Vielseitigkeit des Berufs. Der Bundessieger erhielt zudem den Sonderpreis „Gleitsichtexperte“ von Carl Zeiss Vision – verbunden mit einem Gutschein für ein Tagesseminar seiner Wahl. Seine Ausbildung absolvierte Fin bei Fielmann Greifswald, wo er noch eine Weile als Geselle weiterarbeiten wird, bevor er bald einen Meisterkurs belegen möchte.

Zweite Bundessiegerin ist Ruth Rebecca Maas aus Niedersachsen. Sie ist ebenfalls eher zufällig zur Augenoptik gekommen. Zwar ist sie seit



ihrer Kindheit selbst Brillenträgerin, aber hätte nie gedacht, dass sie „mal auf der anderen Seite des Beratungstisches“ sitzt. Die 22-Jährige bezeichnet diese Entwicklung heute als „glückliche Fügung“. Ruth Rebecca hat ihre Ausbildung bei Kind Hörgeräte in Leer absolviert und plant nach ihrer derzeitigen Meisterausbildung direkt eine Weiterbildung zur Optometristin.

Stolze Drittplatzierte ist die 24-Jährige Fabienne Latz aus dem Saarland. Sie absolvierte ihre Ausbildung bei Fielmann in St. Ingbert. Ihr bereitet der abwechslungsreiche Arbeitsalltag und insbesondere die Durchführung der Sehstärkenbestimmung sowie die Kundenberatung am meisten Freude.

Vom Praktikum zu Kreativität und Beratungskompetenz

Über den Sonderpreis „Die gute Form im Handwerk – Handwerker gestalten“ darf sich Noah-Constantin Jung aus Rheinland-Pfalz freuen. Erste Berührungspunkte mit der Augenoptik hatte er während eines Praktikums im Betrieb seines Onkels und auch in der späteren Ausbildung begeisterte ihn die Vielfältigkeit des Berufs. „Ich durfte immer alles ausprobieren, was mich interessiert hat!“ Vielleicht waren es genau diese Freiheiten, durch die der 21-Jährige an seiner Kreativität, Präzision sowie handwerklichem Geschick feilen konnte, um am Ende im Wettbewerb die beste randlose Brille zu gestalten. Noah-Constantin absolvierte seine Ausbildung bei Optik am Rathaus in Rennerod und besucht derzeit die Meisterschule. Die beste Beratungsleistung einer Kundin mit Macula Erkrankung lieferte Samantha Samira Becker aus Bremen. Die Jury belohnte dies mit einem Gutschein für ein Low-Vision-Grundlagenseminar der Firma Schweizer. Die 20-Jährige absolvierte ihre Ausbildung bei Fielmann in Bremerhaven.

Über die Deutsche Meisterschaft im Handwerk (DMH): In Europas größtem Berufswettbewerb treten seit 1951 junge Handwerker aus dem gesamten Bundesgebiet jährlich gegeneinander an, um die besten Gesellen eines Jahrgangs in rund 120 Handwerksberufen zu ermitteln.



Sie haben sich vorab auf Länderebene im „Halbfinale“ durchgesetzt, das von den zuständigen Handwerkskammern organisiert wird, bevor es zum „Finale“ auf Bundesebene geht. Im Augenoptiker-Handwerk wird dies vom Zentralverband der Augenoptiker und Optometristen (ZVA) durchgeführt.

Hinweis an die Redaktionen: Die Bilder stehen Ihnen zwecks redaktioneller Nutzung dieser Presseinformation zur honorarfreien Verwendung zur Verfügung. **Bildhinweise:** ZVA/Peter Magner

Bildinformationen:

01: Fin Ronan Poll aus Mecklenburg-Vorpommern, 1. Bundessieger und Gewinner des Sonderpreises „Gleitsichtexperte“

02: (v.l.:) Dirk Schäfermeyer, ZVA-Abteilungsleiter Berufsbildung, Ruth Rebecca Maas aus Niedersachsen, 2. Bundessiegerin, Rainer Hankiewicz, Vorsitzender des ZVA-Berufsbildungsausschusses

03: (v.l.:) Dirk Schäfermeyer, ZVA-Abteilungsleiter Berufsbildung, Fabienne Latz aus dem Saarland, 3. Bundessiegerin, Rainer Hankiewicz, Vorsitzender des ZVA-Berufsbildungsausschusses

04: (v.l.:) Fin Ronan Poll aus Mecklenburg-Vorpommern, 1. Bundessieger und Gewinner des Sonderpreises „Gleitsichtexperte“, Noah-Constantin Jung aus Rheinland-Pfalz, Gewinner des Sonderpreises „Die gute Form im Handwerk“

05: (v.l.:) Rebecca Maas aus Niedersachsen, 2. Bundessiegerin, Fabienne Latz aus dem Saarland, 3. Bundessiegerin, Samantha Samira Becker aus Bremen, Gewinnerin des Sonderpreises „Low-Vision-Beratung“), Fin Ronan Poll aus Mecklenburg-Vorpommern, 1. Bundessieger und Gewinner des Sonderpreises „Gleitsichtexperte“, Noah-Constantin Jung aus Rheinland-Pfalz, Gewinner des Sonderpreises „Die gute Form im Handwerk“



Ihre Ansprechpartnerin bei Fragen:

Chiara-Marie Argow

Zentralverband der Augenoptiker und Optometristen

Alexanderstraße 25 a

40210 Düsseldorf

Tel.: 0211/ 86 32 35-0 Fax: 0211/ 86 32 35-35

E-Mail: presse@zva.de Web: www.zva.de